

Starrer Kurs bei strittigem Projekt / Neujahrsempfang

Weinheim. "Es ist die Einstimmung auf ein schwieriges Jahr, dem wir aber mit Optimismus begegnen", begrüßte Landtagsabgeordneter Uli Sckerl die Besucher des Neujahrsempfangs der Grünen. Seine Feststellung war dabei vielfältig interpretierbar. Denn mit den anstehenden Wahlen, der Wirtschaftskrise und der Eskalation des Nahostkonflikts steht die Politik in der Tat vor neuen Herausforderungen. "Es ist eine Zeit der Neuorientierung, in der wir mehr denn je unsere Fähigkeit, keine schwarz-weiß Antworten zu geben, unter Beweis stellen müssen", stimmte er die Parteimitglieder auf das Superwahljahr ein. Doch neben der großen Politik, die auf dem Empfang durch die politischen Ansprachen von Fritz Kuhn, Franziska Brantner und Boris Palmer repräsentiert wurde, stand beim Neujahrsempfang traditionell auch die Kommunalpolitik im Focus. So stellte Weinheims Erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner in seinem Grußwort fest, dass "Kommunalpolitik kein Sonntagsspaziergang im Zoo sei" und er das neue Selbstbewusstsein des Gemeinderats durchaus zu schätzen wisse. Eine Tatsache, an der GAL-Vorsitzende Elisabeth Kramer sicher nicht unschuldig ist. Auch bei ihrem Ausblick auf das neue Jahr machte sie aus dem Missmut der Fraktion über die Geschehnisse um die Schlossbergterrasse keinen Hehl. "Weder Bund noch Land finanzieren diesen Blödsinn, aber unser Oberbürgermeister verfolgt starr seinen Kurs", so Kramer, die Weinheim "Anblick und Kosten" des Projekts gerne ersparen würde. Außerdem wurde der "Kinderförderfonds Rhein-Neckar" vorgestellt, der Kindern benachteiligter Familien direkt unter die Arme greift. nh

aus: „Weinheimer Nachrichten 08.01.09“